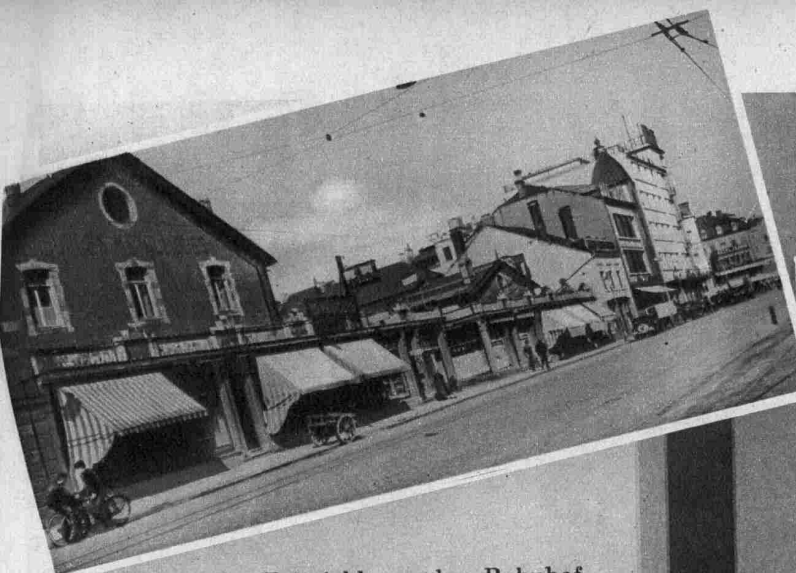




Die neue Verbindungsstrasse AM HAUPTBAHNHOF

Ueber die Entwicklung des Bahnhofviertels unterrichtete uns erst kürzlich eine Ausstellung des Interessenvereins Luxemburg-Bahnhof. Hier wollen wir Einiges aus der allerletzten Zeit bringen, das als Fortsetzung jener Ausstellung gedacht werden kann: «Die Verlängerung der Epernay-Straße bis zur Bahnhof-Avenue».

Als im Jahre 1883 die Metallmöbelfabrik aus Pfaffenthal auf ihr heutiges Gelände verlegt wurde, dachte noch niemand, daß dort einmal eine Straße hindurchführe. Im Jahre 1922 hingegen, als die Galeries de la Gare mit ihren neun Läden errichtet wurden, da mußte bereits das Fabrikator in die Axe der vorgesehenen Straße verlegt werden.

In weiter Voraussicht hat nun die Stadt dieses Projekt verwirklicht und die Straße durch die Fabrikgelände der Firmen Berl und Mercier durchgeführt. Ferner ist ein Einteilungsplan aufgestellt worden, der der Entwicklung des Viertels Rechnung trägt und nach dem 25 Häuser erbaut werden sollen. Die Firma Mercier & Cie. hat bereits in der rue de Reims ein Eckhaus errichtet. Die Fabrikbetriebe, welche noch heute die übrige Fläche einnehmen, werden verlegt, die Terrains verkauft. Da dieselben die einzige unmittelbar am Bahnhof gelegene Baustelle darstellen, finden sie reichlich Liebhaber und so ist zu hoffen, daß in der nächsten Zeit hier ein modernes Viertel entsteht, zur Zierde und Verschönerung des Stadtbildes.

R.

- 1) Galeries de la Gare entsteht statt des Vorgartens.
- 2) Galeries de la Gare noch zu Beginn dieses Jahres.
- 3) Der Eingang zur neuen Strasse im Februar 1936.
- 4) Das Gelände für die neue Strasse freigelegt (Februar 1936).
- 5) Die neue Strasse als der Anfang einer direkten Verbindung des Bahnhofs mit Bel-Air.
- 6) Der Bauplan für die neuen Terrains am Eingang der Strasse.

